

	<p>Objekt: Holzeisenbahn-Baukasten</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: 2243/12-DDR</p>
--	--

Beschreibung

Der nahezu quadratische Kasten ist mit einer Holzleiste in zwei ungleich große Fächer geteilt, wobei in dem schmalen Fach Kleinteile und im breiten Fach größere Teile aufbewahrt werden. Der Baukasten umfasst mehrere Zylinder, Quader in verschiedenen Größen, Rund- und Quaderscheiben mit Löchern sowie kleine Stäbe und Verbindungselemente aus Buchenholz. Aus den Teilen können Lokomotiven und Waggon in verschiedenen Formen zusammengestellt werden.

Der Baukasten hat keinen Deckel.

Der Holzeisenbahn-Baukasten ist als Studienarbeit im 4. Hochschulsesemester von Wolfgang Dyroff an der Staatlichen Hochschule für Baukunst und Bildende Künste Weimar unter Anleitung von Horst Michel entstanden.

Auf einem Faltblatt des Thüringer Herstellers von 1951/52 ist Dyroffs Holzeisenbahn-Baukasten als eines der frühesten Produkte des Spielwarenherstellers abgebildet. Dem Text auf dem Faltblatt zufolge können alle Baukästen des Herstellers einzeln genutzt oder auch miteinander kombiniert werden.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz natur

Maße:

LxBxH 27,2 cm x 27,4 cm x 5,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1948
	wer	C. S. Reich (Firma)
	wo	Schweina (Thüringen)

Form	wann	
entworfen		
	wer	Wolfgang Dyroff (1923-)
	wo	

Schlagworte

- Baukasten
- DDR-Design
- DDR-Produkt
- Holzbaukasten
- Konsumgut
- Konsumgüterproduktion
- Spielwaren
- Spielzeug

Literatur

- Günter Höhne (2001): Penti, Erika und Bebo Sher. Die Klassiker des DDR-Designs. Berlin, S. 34 f. und 260
- Höhne, Günter (2008): Das große Lexikon. DDR-Design. Köln, S. 311 und 314